

Dinſtag den 6. April 1875.

(1100—1)

Nr. 2053.

## Binderſtelle.

An der Landes-Ober- und Weinbauſchule in Slap iſt die Stelle eines Binders mit der Jahressbeſtallung von 80 fl. nebst freier Wohnung und mit der Befugnis, das Bindergewerbe in der Werkstätte der Anſtalt nach Zuläſſigkeit des Dienſtes auf eigene Rechnung auszuüben, vom 1. September 1875 an zu beſetzen.

Bewerber um dieſen Poſten haben ihre be- züglichen Geſuche unter Nachweiſung der ordent- lichen Kenntniß der Binderei und der bisherigen Ausübung dieſes Gewerbes, dann des Alters, des ledigen oder verheirateten Standes, der Moralität und der Kenntniß der ſlovenischen Sprache

bis 20. Mai 1875

beim krainischen Landesausschusse einzubringen.

(1050—2)

Nr. 474.

## Concursausſchreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg iſt eine Grundbuchführerſtelle mit den Bezügen der X. Rangsklaſſe, ferner nach Umſtänden eine im Laufe des Concursstermines, oder durch Ueberſetzung in Er- ledigung kommende gleichbeſoldete Grundbuchfüh-

rerſtelle bei einem andern k. k. Bezirksgerichte im Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach, oder im Falle der Beförderung auch eine Kanzliſtenſtelle bei dieſem Landesgerichte, oder bei einem k. k. Be- zirksgerichte im landesgerichtlichen Sprengel mit den Bezügen der XI. Rangsklaſſe, zu beſetzen.

Die Bewerber um die bereits erledigte obige Grundbuchführerſtelle, oder um eine der beſagten eventuell ſich erledigenden Stellen haben ihre ge- hörig belegten Geſuche

binnen vier Wochen,

vom 10. April 1875 an gerechnet, ſomit bis

8. Mai 1875,

bei dem unterzeichneten Präſidium im vorgeſchrie- benen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angeſuchten Stelle auch die Kenntniß der krainischen (ſlovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweiſen.

Die nach § 7 des Geſetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenſtellen beſähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben inſbesondere auch den ſie betreffenden Anordnungen des ebenbeſagten Geſetzes und der Vollzugsvorſchrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu ent- ſprechen, und zur Erlangung der erledigten Grund-

buchführerſtelle die gemäß der Normalvorſchrift vom 10. Juni 1855, Nr. 101 R. G. B. er- langte geſetzliche Befähigung zur Grundbuchfüh- rung, ſowie auch eine dreimonatliche, bei einem k. k. Bezirksgerichte oder Gerichtshofe erſter Inſtanz in Kanzleigeſchäften zurüdgelegte Probepriaxis, bei Abgang anderweitiger Nachweiſe über die dieſfällige Befähigung auszuweiſen.

Laibach, am 27. März 1875.

k. k. Landesgerichtspräſidium.

(1037—3)

Nr. 160.

## Lehrerſtelle.

Bei der zweiklaſſigen Volkſchule in Treffen iſt die zweite Lehrerſtelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und vom Jahre 1876 angefangen mit jährlichen 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieſen Lehrerpoſten haben ihre gehörig documentierten Geſuche, und zwar jene, welche ſchon angeſtellt ſind, im Wege der vorge- ſetzten Schulbehörde bis

15. April 1875

bei dem Ortſchulrath in Treffen einzubringen. k. k. Bezirksſchulrath Rudolfswerth, am 22ſten März 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorſitzender:

Graf m. p.

# A n z e i g e b l a t t .

(983—2)

Nr. 2950.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feitritz wird hiezu bekannt gemacht, daß zu der mit dem Beſcheide vom 30. November 1874, Z. 11987, in der Executionsſache des Herrn Dr. Anton Nadrah von Trebitz gegen Anion Heršak von Prem Nr. 8 pcto. 150 fl. c. s. c. auf heute angeordneten erſten Realfeilbietungs-Tagſagung kein Kauflu- ſtiger erſchienen iſt, und daß am

16. April 1875

zur zweiten Realfeilbietung geſchritten wer- den wird.

k. k. Bezirksgericht Feitritz, am 16ten März 1875.

(776—1)

Nr. 687.

## Executive Realitätenverſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen der Apollonia Vollar von Raboule die exec. Verſteige- rung der dem Blas Mešec von Hudo ge- hörigen, gerichtlich auf 555 fl. geſchätzten, im Grundbuche des Gutes Verlaſchtein ſub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität pcto. 132 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagſagungen, und zwar die erſte auf den

28. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Februar 1875.

(1029—2)

Nr. 2339.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Dezember 1874, Z. 12445, in der Executionsſache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Franz Sluga von Bukuje pcto. 19 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. bekannt ge- macht, daß zur erſten Realfeilbietungs- Tagſagung am 17. März 1875 kein Kauflu- ſtiger erſchienen iſt, weshalb am

16. April 1875

zur zweiten Tagſagung geſchritten wer- den wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(859—3)

Nr. 519.

## Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Joſef Kallan von Bukovca die exec. Verſteigerung der dem Andreas Merzina von Altlack ge- hörigen, gerichtlich auf 690 fl. geſchätzten, im Grundbuche des Gutes Altlack ſub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Reuſchenre- alität wegen aus dem Urtheile vom 23. No- vember 1872, Z. 4756, ſchuldigen 17 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag- ſagungen, und zwar die erſte auf den

20. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſgerich- tlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24. Fe- bruar 1875.

(814—3)

Nr. 6417.

## Executive Realitäten-Verſteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Franz Remš- gar von Zerovnj, Ceſſionär der Helena Matičič von Raſek, die exec. Verſteigerung der dem Michael Suſteršič von Lipſejn ge- hörigen, gerichtlich auf 1070 fl. geſchätzten Realität ſub Actf.-Nr. 813 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagſagungen, und zwar die erſte auf den

14. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dieſgerich- tlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 28. Ok- tober 1874.

(972—2)

Nr. 2607.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. ſtädt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befind- lichen Maria Jarc geborne Jamnik, dann den Sebastian, Joſef und Maria Jarc bekannt gemacht:

Es habe Joſef Jarc von Zwischen- wäſſern, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, gegen dieſelben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Ge- ſtattung der Löſchung der im Grundbuche dieſes k. k. Bezirksgerichtes, normals der Herrſchaft Ruſing ſub tom. I, Urb.- Nr. 3, fol. 25 vorkommenden, dem Kläger eigenthümlichen Kaufrechtshube und bei der in demſelben Grundbuche, vormal

Herrſchaft Flödnig ſub Actf.-Nr. 1062 tom. II, fol. 507 vorkommenden, dem Kläger eigenthümlichen Mühle haftenden Pfandrechte, und zwar für die erſtern auf Grund des Ehevertrages vom 30. Juni 1808, der Verzichtleistung vom 21. Juli 1808 und des Vergleiches vom 29. Jänner 1838, rückſichtlich des zugebrachten Hei- ratsgutes per 4000 fl. l. W., dann der Gegenerſchreibung, für letztere drei auf Grund des Teſtamentes der Maria Jarc geborne Jamnik vom 4. März 1836, rück- ſichtlich des Kapitalreſtes per 3250 fl. überreicht, worüber die Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

16. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer dieſbezüg- lichen Rechte Herr Advocat Dr. Karl Ahacik zum curator ad actum beſtellt wor- den iſt.

Deſſen werden Maria Jarc geborne Jamnik, Sebastian, Joſef und Maria Jarc zu dem Ende verſtändig, daß ſie zur obigen Tagſagung entweder ſelbſt erſchei- nen oder bis dahin dieſem Gerichte einen andern Vertreter namhaft machen oder dem beſtellten Curator ad actum ihre Be- helfe an die Hand geben, widrigens mit dem letztern verhandelt und was Rechtens iſt, erkannt werden wird.

k. k. ſtädt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 23. Februar 1875.

(1059—2)

Nr. 698.

## Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kundgemacht, daß inſolge Genehmi- gung des hohen k. k. Landesgerichtes Lai- bach vom 6. März 1875, Z. 1333, die dem Curanden Franz Rupnik gehörige Realität Urb.-Nr. 929/30 des Grund- buches der Herrſchaft Wippach zu Schwar- zenberg Nr. 28 bei der auf den

19. April 1875,

vormittags 10 Uhr, im Orte Schwarzen- berg angeordneten Tagſahrt an den Meiß- bietenden, jedoch nicht unter dem Preise von 3000 fl. wird verkauft werden. Die Licitationsbedingniſſe können ſowohl bei dem gefertigten Bezirksgerichte als auch beim Curator Herrn Johann Leſkovic in Idria eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 25ſten März 1875.

(790—1) Nr. 199.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:  
Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch wird die mit Bescheid vom 8. Oktober 1874, Z. 4719, auf den 16. Jänner d. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Pouch von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität auf den

1. Mai 1875,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

(1026—1) Nr. 1020.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Planina gegen Jakob Benasse von Kirchdorf pcto. 102 fl. 94 kr. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9308, auf den 12. März und 9. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungstermine für abgethan erklärt und die auf den

7. Mai 1875  
angeordnete dritte Realfeilbietung aufrecht erhalten.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Februar 1875.

(659—1) Nr. 7030.  
**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann Bojar von Malavas wegen schuldigen 53 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelberg tom. III, fol. 345, Rctf.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Mai,  
auf den 29. Mai

und den 3. Juli 1875,  
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 8. Oktober 1874.

(1018—1) Nr. 7467.  
**Amortisations-Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Anton Dornig von Sagor de praes. 12. November 1874, Z. 7467, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 295, tom. II, pag. 351 ad Herrschaft Gallenberg für das Heiratsgut der Helena Solnig aus dem Heiratsvertrage vom 28. Jänner 1799 per 60 fl. und für die Erbtheile des Georg und Johann Zupan aus dem obigen Heiratsvertrage à per 60 fl., zusammen 120 fl., seit 29. Juli 1799 haftenden Pfandrechtes gewilligt worden.

Es werden daher die obenannten, unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens

1. April 1876  
so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten November 1874.

(1025—1) Nr. 1021.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Planina gegen Anton Merhar von Unterplanina pcto. 76 fl. 14 kr. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9306, auf den 11. März und 8. April d. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungstermine für abgethan erklärt und wird die auf den

7. Mai 1875  
bestimmte dritte Realfeilbietung aufrecht erhalten.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten Februar 1875.

(1024—1) Nr. 1489.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben:

In der Executionsfache des Josef Kostisa von Cebra gegen Johann Rogovsek von Gereuth pcto. 142 fl. 90 kr. und 206 fl. 29 kr. c. s. c. werden die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. Oktober 1874, Z. 7470, auf den 5. März und 2. April d. J. angeordneten beiden ersten Realfeilbietungs-Tagsetzungen als abgethan erklärt, und wird lediglich am 30. April 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden.  
K. k. Bezirksgericht Planina, am 27. Februar 1875.

(1021—1) Nr. 6225.  
**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Tabulargläubiger Franz Medwed, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, erinnert, daß der Bescheid vom 10. Jänner 1875, Z. 6225, womit zur Anmeldung seiner Ansprüche auf den Meistbot der executiv veräußerten, der Josefa Vanter, verehelichten Medwed von Randia gehörigen Realitäten Berg-Nr. 38 und 39 ad Thurn Gallenstein auf den

30. April 1875,  
vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde, dem für ihn bestellten Curator Herrn Anton Dollmar von Hl. Kreuz zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Jänner 1875.

(949—1) Nr. 81.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Pirz als Nachhaber des Jodok Bonca von Schwarzenberg gegen Anton Pistar von Orize wegen aus dem Vergleich vom 6. August 1857, Z. 1790, schuldigen 187 fl. 7 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 926 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Mai,  
auf den 1. Juni

und auf den 2. Juli 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8. Februar 1875.

(948—1) Nr. 206.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Mäker von Gorejnavas gegen Martin Pirz von Predgrische wegen schuldigen 85 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die exec.

öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2210 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. April,  
auf den 25. Mai

und auf den 26. Juni 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8. Februar 1875.

(796—3) Nr. 7921.  
**Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Aufsitz, durch Dr. Dinzl in Villach, die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 21. März 1874, Z. 1655, fixierten exec. Versteigerung der dem Mathias Merhar von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. April,  
die zweite auf den 29. Mai

und die dritte auf den 26. Juni 1875,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Dezember 1874.

(1055—1) Nr. 97.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Drezovar von Jablan als Nachhaber des Franz Prosta die exec. Versteigerung der dem Franz Pirz von Mähldorf gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperger Gilt Rassenfuß sub Rctf.-Nr. 324, Urb.-Nr. 680 vorkommenden, zu Mähldorf gelegenen Realität pcto. 126 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. April,  
die zweite auf den 4. Juni

und die dritte auf den 2. Juli 1875,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfsberth, am 9. Jänner 1875.

(950—1) Nr. 80.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pirz von Schwarzenberg gegen Martin Pirz von Predgrische wegen aus dem Vergleich vom 31. Mai 1873, Z. 1065, schuldigen 212 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2176 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. April,  
auf den 25. Mai

und auf den 26. Juni 1875,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 8. Februar 1875.

(968—3) Nr. 23740.  
**Neuerliche Tagsetzung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Valentin und Martin Ube und den gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es sei über das von Dr. Anton Rudolf als Curator ad actum der Maria, des Valentin und Martin Ube einverstandlich mit Georg Pengov gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 18ten September 1859, Z. 13194, auf den 23. Dezember 1859 angeordnet gewesene, sohin aber fixierte Tagsetzung neuerlich auf den

13. April 1875,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Den Beklagten liegt es demnach ob, zu dieser Tagsetzung entweder persönlich zu erscheinen, oder zu ihrer Vertretung einen geeigneten Bevollmächtigten zu bestellen oder aber dem von diesem Gerichte ihnen bestellten Curator, Herrn Dr. Anton Rudolf, ihre Behelfe an die Hand zu geben, als widrigens diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1875.

(969—3) Nr. 23067.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duda von Malavas bei St. Georgen die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Zdravce von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg, sub Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität, pcto. 60 fl. 25 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. April 1875,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Februar 1875.

(683—2) Nr. 1107.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach einverständlich mit Herrn Victor Wutscher das Amortisierungsverfahren rücksichtlich des auf die Verpfändung der beiden Temeser-Banater-Grundentlastungs-Obligationen Nr. 3071 und 3073 um den Betrag pr. 1000 fl. von der krainischen Sparkasse ausgestellt Pfandscheines Deb.-Nr. 73, ddto. 18. Juni 1873 eingeleitet worden.

Demnach werden alle jene, welche auf obigen Pfandschein ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom unten angefügten Tage so gewiß hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst obiger Pfandschein auf weiteres Ansuchen der Amortisierungswerker ohne weiters amortisiert und für erloschen erklärt werden würde.

Laibach, am 20. Februar 1875.

(834—2) Nr. 822.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Herrn Primus Pader und der Frau Cäcilia Pader gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 24 1/2 ad D.-N.-D. Commenda Laibach Consc.-Nr. 21 in Hühnerdorf zu Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. April

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Tertscheg, Jakob Supan und Rosalia Pader der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum aufgestellt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 27. Februar 1875.

(684—2) Nr. 1059.

**Bekanntmachung**

an Herrn Johann Königshofer, gewesenen Victualienhändler in Prevali, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn

Johann Königshofer, gewesenen Victualienhändler in Prevali, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe wider ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte die krainische Industrie-Gesellschaft in Laibach die Klage wegen Zahlung eines Mehlskauffschillingsbetrages per 120 fl. 90 kr. s. A. eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

12. April 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, dem Herrn Beklagten aber zu seiner Vertretung bei derselben Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt wurde, welchem sonach der Herr Beklagte, wenn er zur Tagung nicht persönlich erscheint, seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand geben kann.

Laibach, am 20. Februar 1875.

(867—2) Nr. 253.

**Erinnerung**

an den Herrn Johann Staresinitz von Präloka Nr. 18, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Staresinitz von Präloka Nr. 18, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Christina Singer in Zürich, durch ihren Vertreter Dr. v. Wurzbach, die Klage de praes. 14. Dezember 1874, Z. 1385, pcto. 102 Francs 69 Cent. resp. 43 fl. 12 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Friedrich v. Formacher in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Johann Staresinitz wird hievon zu dem Ende verständigt damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 2. März 1875.

866—2) Nr. 252.

**Erinnerung**

an Herrn Johann Kleinig in Perubina, Bezirk Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Kleinig in Perubina, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Frau Christine Singer in Zürich, durch ihren Vertreter Dr. von Wurzbach in Laibach, die Klage de praes. 14. Dezember 1874, Z. 1386, pcto. 136 fl. Reichsgulden resp. 143 fl. 65 3/4 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den k. k. Notar Friedrich Edlen v. Formacher in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Johann Kleinig wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 2. März 1875.

(586—2) Nr. 138.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mahnic und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Barthmä Sajna von Snia-dole wider dieselben unterm 14. Jänner 1875, Z. 138, die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 274/8 des Grundbuchs der Herrschaft Senofetsch eingebracht, worüber die Tagung auf den

28. April 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Den Beklagten wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Karl Demšar von Senofetsch als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. über das mündliche Verfahren ausgetragen werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, damit sie am obigen Tage entweder selbst oder durch einen legitimierten Vertreter erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mittheilen, widrigens sie sich die aus der Versäumnis entstandenen Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

(1006—2) Nr. 9902.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung der Staatsverwaltung gestellte Gesuch de praes. 11. Dezember, Z. 9902, die gerichtliche Depositierung der nachstehenden in Verwahrung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee beim hiesigen k. k. Steueramte erliegenden politischen Depositionen, bestehend in nachstehenden Barschaften und Effecten, als:

1. Des vom Ortsrichter in Bidem z. Z. 2893 de 1854 für Walburga Maria übergebenen Pafsbetrages per 10 1/2 kr.
2. Der vom Bezirksgerichte Gottschee, z. Z. 240 de 1854, erlegten Interessen für an das französische Verpflegungsmagazin gelieferte Naturalleistungen per 7 fl. 85 1/2 kr.
3. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 285 de 1855 übergebenen Magistrat hermannstädter Ergreifersanteiles des Jakob Bristki per 19 kr.
4. Der vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 2202 de 1855 übergebenen Stempelbeträge der Cameral-Bezirksverwaltung per 24 kr.
5. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 6585 de 1855 übergebenen Per-

zentgebührenrückstandes des Bezirks-Dieners Pejsche per 4 fl.

6. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 740 de 1860 übergebenen Tüchel-Erlöses für einen unbekanntes Eigenthümer per 32 kr.
7. Des infolge Finanzministerialerlasses vom 19. Mai 1864, Z. 1284 übergebenen Kassarestes des Fremdengelebens-Journals pro Juli 1864 an fixer unmittlbarer Gebühr von einer unbekanntes Frauensperson per 60 kr.
8. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 4642 de 1859 übergebenen Probrelutums für Stefan Jaklitsch von Obrern per 18 1/2 kr.
9. Der vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 3885 de 1867 übergebenen Hausierpafsbühr des Johann Piršic per 6 fl.
10. Des vom Bezirksamte Gottschee zur Z. 2650 de 1866 übergebenen Auslandspafsbühr des Andreas Pejsche per 1 fl.
11. Des vom Steueramte Gottschee zur Steuer-Directions-Verordnung vom 27. April 1864, Z. 953, übergebenen Ruherlöses für Josef Kikel von Kesseltal Nr. 55 per 20 fl. 57 1/2 kr.
12. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 1347 de 1868 übergebenen Hausierpafsbetrages des Georg Deutschmann per 5 fl. 58 kr.
13. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 3285 de 1869 übergebenen Stempels per 1 fl. und Bgrschaft per 17 kr. des Peter Falauer von Unterpoststein per 1 fl. 17 kr.
14. Des von der Bezirkshauptmannschaft Gottschee zur Z. 5893 de 1870 übergebenen Hausierpafsbetrages des Josef Kreže von Kerndorf per 3 fl. 85 kr. bewilligt und verfügt worden.

Dessen werden die ad Post-Nr. 4 bis 10, dann 12 bis 14 aufgeführten Interessenten mit dem Beisage verständigt, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Dr. Ignaz Benedikt zum Curator bestellt wurde, und daß sich die Vergütung der mit dieser Depositierung und mit der Edictalverständigung verbundenen Auslagen aus dem Deposito pro parte vorbehalten wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Dezember 1874.

(1033—2) Nr. 2343.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. Dezember 1874, Z. 11776, in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Klerus und Grundentlastungsfondes gegen Josef Milharčic von Graše, pcto. 212 fl. 40 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

20. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(930—2) Nr. 336.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Klerus und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der zugewiesenen Vorzugspost per 175 fl. im Reassumierungswege die executive Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden, dem Josef Karlinger gehörig gewesenen und vom Martin Horc im Executionswege erstandenen Realität im Schätzungswert von 947 fl. 50 kr. auf den

22. April 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 2. Februar 1875.

### In Krain und Steiermark

werden Herrschaften, Güter und kleinere Besitzungen zu kaufen gesucht. (1058) 3-2  
Anträge mit genauen Beschreibungen der Objecte, sowie Preisangabe und die näheren Bedingungen übernimmt die concessionierte Güter-Agentur des **J. Jeršić, Agram, Margarethengasse Nr. 561, 1. Stock.**



Schicken Sie Ihre Adresse an (766) 35-9  
**M. Löwy's**  
**27kr.-Centraldepot**  
**WIEN,**  
II., Schmelzgasse 6  
und Sie bekommen sofort eine wohlfortierte complete Muster-Collection, sowie ausführliches Warenverzeichnis gratis u. franco eingeschickt.  
Jede Bestellung aus der Provinz, selbst die kleinste wird auf das sorgfältigste und pünktlichste ausgeführt.

Sieben ist erschienen die 35. Aufl. des weltbekanntesten, lehrreichen Buches

### Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters von **Laurentius**. In Umschlag verriegelt.

Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (25jährige Erfahrung!) von

### Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden u., den Folgen zerrüttender Unanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung, auch Wien von **Carl Bohan, Wollzeile 33**, wie von dem Verfasser, **Hofstraße, Leipzig**, zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Gewarnt wird vor den Nachahmungen und Nachäffereien meines Buches, die sich, um das Publicum zu täuschen, sogar bis auf den Wortlaut meiner Anzeige erstrecken, wie es der Verleger von **Retz's** Selbstbewahrung thut. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe meines

Buches, die 35. Original-Ausgabe von **Laurentius** zu bekommen, welche einen Octavband von 232 Seiten mit (626) 5-4

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers verriegelt ist.

NB. Eine größere Anzeige, die Zurückweisung eines Angriffs der G. Pönitzschen Schulbuchhandlung betreffend, befindet sich im Kladderadatsch sowie in allen größeren Zeitungen. Dr. L.

Frequenz im Jahre 1874  
21,202 Personen.

### Kurort

Post- und Telegraphen-Station.

# Krapina-Töplitz

## Kroatien,

von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt,  
wird am **1. Mai 1. J.** wieder eröffnet.

Die 30-35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenten Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, deren Folgekrankheiten, bei Nerven-, Haut- und Schleimhautleiden und bei Wundprocessen.

Vom 1. Mai an tägliche Postomnibus-Verbindung mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach.

Abfahrt von Pölschach 9 1/2 Uhr morgens. Fahrpreis 3 fl. pr. Person.

Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerzliche **Dr. Anton Rak**, Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1875.

### Die Badedirection.

(1022) Nr. 1986.

### Verpachtung.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß am 7. April d. J. 10 Uhr vormittags das in den Alois Perenič'schen Verlaß gehörige Einkehrhaus Nr. 75 in Oberplanina (zum schwarzen Adler) sammt Nebengebäuden, Garten und Acker im Licitationswege vermiethet, resp. verpachtet werden wird.

Die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Planina, 21sten März 1875.

(952-3) Nr. 1817.

### Erinnerung

an die unbekanntten Erben des **Stefan Dražem** von Niederdorf und den unbekanntten wo befindlichen **Anton Gorše** von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Kubriken vom Bescheid vom 28. Dezember 1874, Z. 6657, betreffend die executive Feilbietung der dem **Anton Telavc** von Niederdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft Reifnitz, **Johann Kromer** von Niederdorf als Curator bestellt und ihm obige Kubriken auch zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. März 1875.

(953-3) Nr. 7019.

### Erinnerung

an den unbekanntten wo befindlichen **Thomas Stupca** von Surjoviz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntten wo befindlichen **Thomas Stupca** von Surjoviz Nr. 22 hiemit

erinnert, daß denselben zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 1. Dezember 1874, Z. 7019, betreffend die Einverleibung des Austerpandrecht auf das auf seiner Realität Urb.-Nr. 569 G ad Herrschaft Reifnitz für die Heiratsprüche der **Maria Stupca** aus den Ehepacten vom 8. Jänner 1863 im Betrage von 400 fl. haftende Pfandrecht, **Josif Laurič** von Surjoviz als curator ad actum bestellt und demselben obiger Bescheid auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 1. Dezember 1874.

(1007-3) Nr. 738.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Schöber** von Sele, durch Herrn **Dr. Wenediktter**, die executive Versteigerung der der **Maria Ritel** von Sele gehörigen, gerichtl. auf 3892 fl. geschätzten ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. II, fol. 235 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 8. April 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 6. Februar 1875.

## K. k. privilegierte allgemeine österreich. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 1. April 1875 stattgehabten vierzehnten Ziehung der 5%igen 33jährigen Pfandbriefe österreichischer Währung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 375, 619, 711, 1276, 1772, 2668, 3031, 3919, 4193, 4352, 4679, 4938, 5699, 6082, 6486, 7039, 7546, 7972, 8194, 8668, 8840, 9049, 9448, 9616, 9694, 9910, 10,386, 10,490, 10,639, 10,872, 11,163, 11,528, 12,651, 12,653, 12,908, 13,215, 14,034, 14,507, 15,619, 16,271, 16,540, 17,076, 17,808, 19,008, 19,170, 19,267, 19,388, 19,776, 19,979, 20,037, 20,095, 20,161, 20,521, 20,638, 20,682, 20,987, 21,023, 21,070, 21,131, 21,332.

à fl. 1000: Nr. 1528, 2921, 3419, 3423, 3772, 4075, 4342, 5517, 5773, 6593, 8393, 8953, 9855, 10,834, 11,168, 12,182, 12,515, 12,595, 13,030, 13,536, 14,759, 14,939, 15,173, 15,221, 15,715, 15,827, 16,295, 15,725, 17,447, 17,785, 17,794, 17,831, 17,947, 18,375, 19,389, 19,638, 20,074, 20,513, 20,557, 21,186, 22,327, 22,481, 22,682, 22,754, 22,864, 23,099, 23,150, 23,343, 23,411.

à fl. 5000: Nr. 10, 80, 439, 500, 646.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Juli 1875 an bei der **Centrakasse in Wien** und bei dem **Hause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Juli 1875 auf. Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

à fl. 100: Nr. 52, 92, 486, 511, 710, 1057, 1379, 1415, 1418, 1829, 1903, 1909, 2341, 2602, 2983, 3476, 3653, 3753, 3973, 4114, 4168, 4179, 4361, 4410, 4581, 4952, 4966, 5032, 5033, 5194, 5226, 5275, 5365, 5453, 5726, 5830, 5867, 5944, 6083, 6311, 6341, 6373, 6525, 6930, 7198, 7478, 7526, 7586, 7712, 7934, 8466, 8552, 8591, 8742, 8827, 8849, 8904, 8974, 9123, 9197, 9372, 9601, 9772, 9848, 10,417, 10,451, 10,652, 10,714, 10,900, 11,089, 11,264, 11,276, 11,444, 11,725, 11,827, 11,845, 12,077, 12,408, 12,761, 12,957, 13,049, 13,159, 13,396, 13,466, 13,551, 14,207, 14,285, 14,341, 15,678, 16,432, 16,537, 16,738, 16,906, 16,996, 17,397, 17,608, 18,109, 18,208, 19,133, 19,232, 19,395, 19,633, 20,016, 20,107, 21,156, 21,373.

à fl. 1000: Nr. 49, 632, 1427, 2231, 2260, 2408, 2743, 2909, 2996, 3226, 3347, 3489, 3524, 3836, 3863, 3882, 4006, 4401, 4541, 4659, 4889, 4894, 4935, 4982, 4984, 5360, 5559, 6134, 7382, 8268, 9032, 9214, 9460, 9973, 10,293, 10,426, 11,382, 12,283, 12,295, 12,412, 12,623, 13,020, 13,136, 13,445, 13,562, 13,812, 13,970, 14,581, 14,621, 14,729, 15,450, 16,371, 16,840, 16,873, 17,745, 18,179, 18,180, 19,068, 19,333, 19,708, 22,600.

à fl. 5000: Nr. 163. (1079)

(1031-2) Nr. 2341. (1040-2) Nr. 1884.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11908, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes gegen **Josif Bobel** von Neudirnbad, pcto. 184 fl. 58 1/2, kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 21. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(1035-2) Nr. 2344. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Dezember 1874, Z. 11907, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars gegen **Martin Pelan** von Kaltenfeld, pcto. 34 fl. 58 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 17. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 20. April 1875

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. März 1875.

(794-3) Nr. 6230. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 18ten Februar 1873, Z. 1022, auf den 11ten März 1873 angeordnet gewesene und mit Bescheid vom 4. März 1873, Z. 1246, mit dem Reassumierungsrechte sifizierte executive Feilbietung der dem **Johann Oberstar** von Rakitz gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität wegen dem **Karl Perjatel** aus dem Zahlungsauftrage vom 30. April 1866, Z. 2475, schuldigen 73 fl. 60 kr. im Reassumierungswege auf den

27. April 1875

mit Verbehaftung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten November 1874.

(1040-2) Nr. 1884.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung des Gutes Bukovic.

Die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 19. Dezember 1874, Zahl 7968, auf den 5. April d. J., vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnete dritte executive Feilbietung des landtäflichen Gutes **Bukovic** wird über Einschreiten des Executionsführers mit Verbehaftung der Stunde und des Ortes auf den 24. Mai 1875

übertragen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 23. März 1875.

(1017-2) Nr. 493. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die in der Executionssache des **Andreas Lauser** von Bač gegen **Josif Selan** von Rove mit Bescheid vom 24. September 1874, Z. 6184, auf den 18. Jänner 1875 anberaumte dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 141 ad Gilt **Goliše** wurde auf den

11. Mai 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten Jänner 1875

(1036-3) Nr. 1522. Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntten wo befindlichen **Josif Rosmann**, **Miza Trillerin**, **Ignaz Schrauf**, **Bertraud Schuschnit**, geborne **Triller**, **Johann Kavčič**, **Bertraud Rosmann**, **Urban Rosmann**, **Anton Kuralt** hiemit erinnert, daß die in der Executionssache des **Franz Kuralt** als Vormund der minderjährigen **Lukas Kuralt'schen** Erben von **Gorenavas**, durch **Dr. Wenzinger**, Advocat in Krainburg, gegen **Wlas Mral** von **Jama**, Nr. 37, pcto. 50 fl. c. s. c. ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 23. Februar 1875, Z. 1000, den für sie bestellten Curator ad actum **Advocat Dgrinz** von Krainburg zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1875.